



INFEKT - INFO

Ausgabe 06 / 2015, 19. März 2015

**Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten**

Masernfälle in Hamburger Flüchtlingsheim: ÖGD kontrolliert über 400 Impfpässe und impft 82 Flüchtlinge – labordiagnostische Abklärung von Verdachtsfällen notwendig

Am 27.2.2015 wurde die diensthabende Ärztin des Instituts für Hygiene und Umwelt aus dem UKE über einen serologisch bestätigten Masernfall bei einem 11-jährigen Jungen informiert, der in einer Flüchtlingsunterkunft untergebracht war. Nach sofortiger Kontaktaufnahme und erster Absprache zwischen dem Institut, dem diensthabenden Amtsarzt und dem Pädiater des UKE erfolgte noch am gleichen Abend durch den diensthabenden Amtsarzt und einen Gesundheitsaufseher eine Impfpasskontrolle auf der betroffenen Etage der Flüchtlingsunterkunft.

Diese Kontrolle wurde mit Unterstützung weiterer Ärzte aus den Gesundheitsämtern und dem Institut für Hygiene und Umwelt am folgenden Sonnabend umfassend fortgesetzt. Dabei wurden insgesamt über 400 Impfpässe der Bewohnerinnen und Bewohner des Flüchtlingsheims überprüft. 82 Flüchtlinge erhielten eine Impfung (MMR). Gleichzeitig wurden weitere Krankheitsfälle ermittelt.

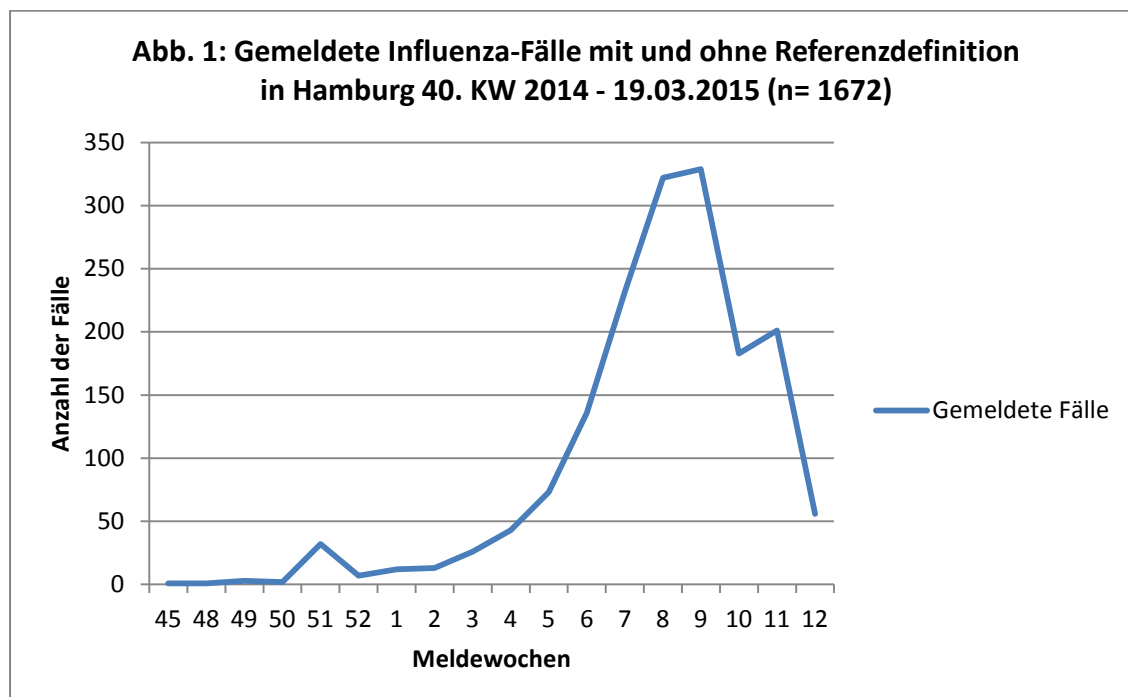
Dabei wurde u.a. festgestellt, dass die beiden jüngeren Geschwister des Masernfalls ein ähnliches Krankheitsbild hatten. Bei einem der beiden war bereits eine Woche zuvor in einer pädiatrischen Praxis ein Virusexanthem festgestellt worden. Auch ein weiteres Kind aus dem Flüchtlingsheim wurde dort mit gleicher Symptomatik und Verdachtsdiagnose vorgestellt. Des Weiteren wurden den Amtsärzten zwei Kinder einer anderen Familie mit Virusexanthem vorgestellt. Auch deren ältere Schwester war bereits eine Woche zuvor in einem Kinderkrankenhaus mit Verdacht auf Infektion der oberen Luftwege mit parainfektiösem Exanthem behandelt worden. Eine Labordiagnostik auf Masern war in keinem der Fälle durchgeführt worden.

Von den fünf ermittelten erkrankten Kindern wurden später im Gesundheitsamt Blutproben und zusätzlich von vier Kindern Rachenabstriche abgenommen, die im Institut für Hygiene und Umwelt untersucht wurden. In allen fünf Serumproben wurden Masernspezifische IgM- und IgG-Antikörper nachgewiesen. In drei der vier Rachenabstriche war auch die Masernvirus-PCR positiv. Von dem einem Kind mit Virusexanthem, welches in der pädiatrischen Praxis vorgestellt worden war (Fall 7) und dessen ebenfalls erkrankt gewesenen Geschwisterkind (Fall 8) konnten keine Proben entnommen werden, da die Familie bereits ausgereist war.

Bis zum 18.3.2015 sind keine weiteren Masernfälle in dem Flüchtlingsheim aufgetreten, so dass nach heutiger Einschätzung die Riegelungsimpfung erfolgreich war. Der Ausbruch sowie die Untersuchungsfälle belegen allerdings, wie wichtig die Differentialdiagnose Masern und deren labordiagnostische Abklärung in der gegenwärtigen epidemiologischen Situation in Deutschland bei Verdachtsfällen oder ähnlichen Symptomen ist.

Übersicht der aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Aktualisierte Informationen des RKI zum Ebola-Geschehen finden sich am Ende des Newsletters. Die Influenzasituation hat sich in Hamburg wie auch bundesweit etwas entschärft, wie es in der Darstellung der Fallzahlen über die Zeit in Abb. 1 ersichtlich ist.



Der Anteil der Fälle mit epidemiologischem Zusammenhang liegt derzeit bei 35 %. Über die seit Beginn der Influenzasaison in Hamburg typisierten Fälle gibt Tabelle 1 Aufschluss.

Tabelle 1: Typisierung gemeldeter Influenza-Fälle in Hamburg ab 40. KW 2014 (n=1672)

Erreger	Anzahl	Anteil
Influenza A Virus	320	19,14%
Influenza A(H1N1)pdm09 Virus	172	10,29%
Influenza A(H1N2) Virus	1	0,06%
Influenza A(H3N2) Virus	292	17,46%
Influenza A/B Virus nicht differenziert nach A oder B	171	10,23%
Influenza B Virus	136	8,13%
Influenza C Virus	1	0,06%
-nicht erhoben-	576	34,45%
-nicht ermittelbar-	3	0,18%
Summe	1672	

Das RKI schätzt ein, dass der Höhepunkt der diesjährigen Grippewelle überschritten wurde. Die Grippe-Aktivität in Deutschland ist trotz des sinkenden Trends aber weiterhin auf einem erhöhten Niveau. Die folgenden Abbildungen 2 und 3 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 10 und 11 des Jahres 2015.

Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2015 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 10. KW (n= 350) – vorläufige Angaben

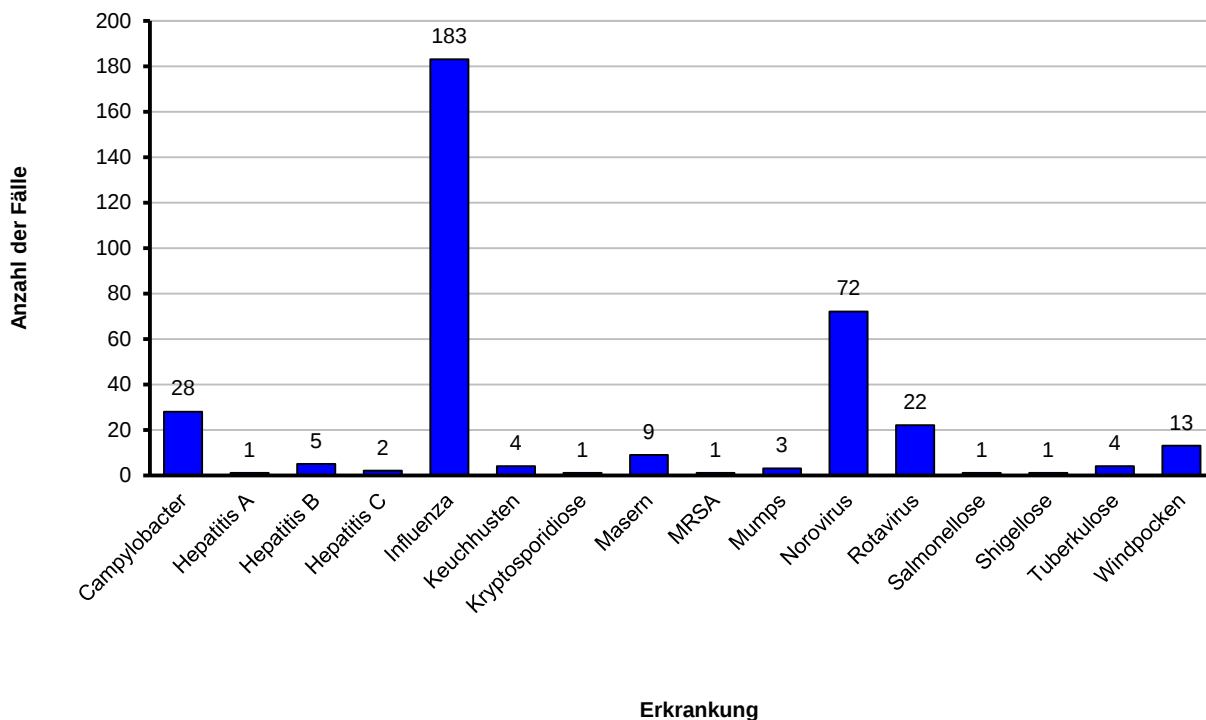
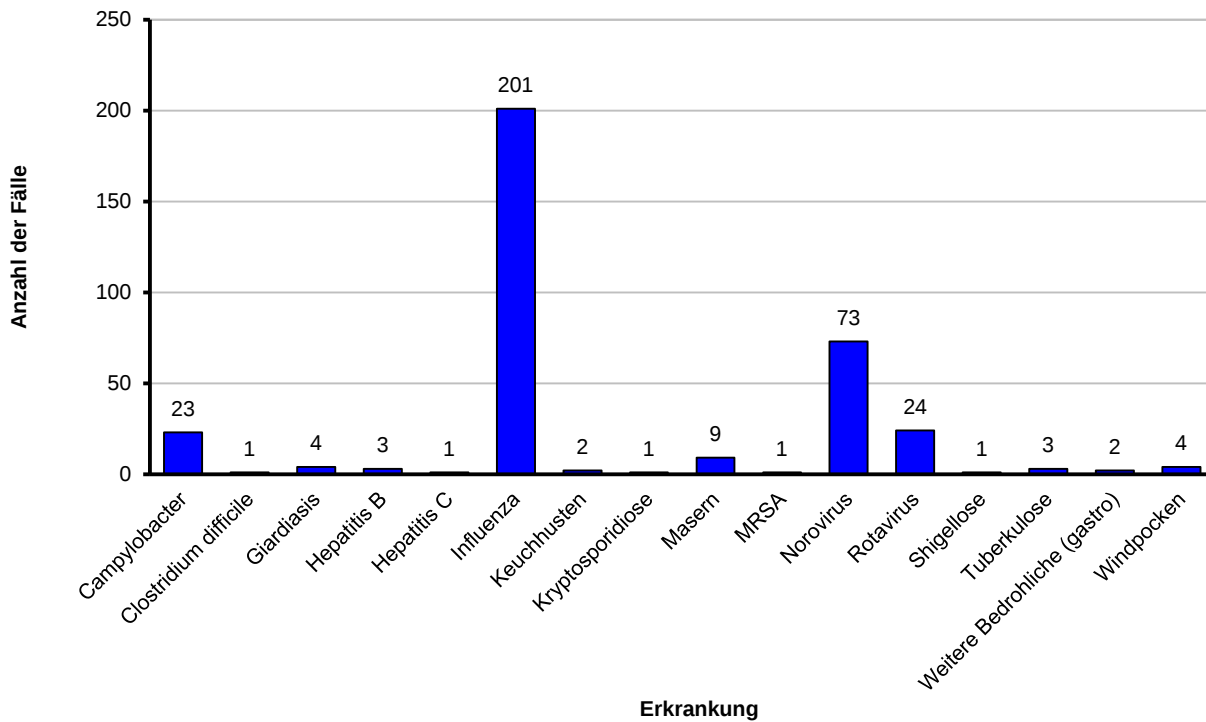


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2015 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 11. KW (n=353) – vorläufige Angaben



In der folgenden Tabelle 2 sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise mit erfüllter Referenzdefinition für die erste bis elfte Kalenderwoche Jahres 2015 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 2: Anzahl in Hamburg registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition, Kalenderwoche 1-11 / 2015 (n=2757) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=1783) – vorläufige Angaben

Krankheit	Anzahl der Fälle	
	2015 KW 1-11	2014 KW 1-11
Influenza	1262	95
Norovirus	668	748
Campylobacter	288	343
Rotavirus	146	246
Windpocken	95	46
Keuchhusten	38	31
Tuberkulose	36	27
Salmonellose	30	40
Masern	28	7
E.-coli-Enteritis	27	41
Hepatitis C	23	26
Mumps	21	6
Giardiasis	18	21
Yersiniose	15	12
MRSA	10	14
Adenovirus	7	24
Hepatitis B	7	10
Shigellose	6	6
Hepatitis A	6	2
Kryptosporidiose	6	10
Hepatitis E	5	1
Denguefieber	3	3
EHEC/STEC	3	6
Clostridium difficile	3	4
Listeriose	2	2
Legionellose	1	3
Haemophilus influenzae	1	4
Meningokokken	1	1
VHF, andere Erreger	1	0
Leptospirose	0	1
HUS	0	1
Paratyphus	0	1
Röteln, postnatal	0	1

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
 Institut für Hygiene und Umwelt
 Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
 Marckmannstraße 129a
 20539 Hamburg
 Tel.: 040 428 45-7961
www.hamburg.de/bgv/epidemiologie

Redaktion: Dr. Anita Plenge-Bönig, MPH
 Jane Krüger
 Annika Redin

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.

Kurzbezeichnung des Dokuments	Link	Aktualisierung vom	Inhalt der Aktualisierung
Desinfektion und Abfall-/Abwasserentsorgung	www.rki.de/ebola-desinfektion	02.03.2015	Neue Schulungsmaterialien aus der Informationsveranstaltung der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung am 23.2.2015: Umgang mit infektiösen Abfällen unter besonderer Beachtung von Abfällen von Patienten mit hämorrhagischem Fieber (Ebola)
Hinweise zur Labordiagnostik bei Verdacht auf Ebolafieber	www.rki.de/ebola-labordiagnostik	04.03.2015	Aktualisierung der Liste der Labore, die orientierende Diagnostik für Ebolaviren anbieten.
Rahmenkonzept Ebolafieber	www.rki.de/ebola-rahmenkonzept	05.03.2015	Generelle Aktualisierung und Korrektur ohne Änderungen, die sich auf das Vorgehen in Deutschland auswirken.